

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 9. September 2015

Sprung ins Auslandsgeschäft mit Forschungsk Kooperationen und Förderung

Kleine und mittlere Unternehmen stehen unter einem besonderen Innovationsdruck

Um auf Auslandsmärkten wettbewerbsfähig zu sein, müssen Unternehmen mit der technologischen Entwicklung Schritt halten und in Forschung und Entwicklung investieren. Internationale Forschungsk Kooperationen und Förderprogramme können den Zugang zu Auslandsaktivitäten erleichtern.

Export und Außenhandel stellen eine wichtige Säule der nordrheinisch-westfälischen Wirtschaft dar. Doch um auf Auslandsmärkten wettbewerbsfähig zu sein und auch zu bleiben, müssen Unternehmen regelmäßig mit technologischen Entwicklungen Schritt halten, in Forschung und Entwicklung investieren und Produkte und Dienstleistungen an neueste Standards anpassen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen sind Entwicklung und Erhalt einer hohen Innovationsfähigkeit eine besonders große Herausforderung, denn Forschung und Entwicklung kosten Zeit, Personal und Ressourcen.

Die Themen Innovation und Internationalisierung standen deshalb im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung „Wachstumschance Auslandsgeschäft – Internationale Forschungsk Kooperationen und Auslandsfinanzierung“, die heute in Münster stattfand. „Internationale Forschungsk Kooperationen können ein Sprungbrett für das Auslandsgeschäft von Unternehmen sein“, erklärte Klaus Neuhaus, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Die NRW.BANK begleitet als Förderbank für Nordrhein-Westfalen kleine und mittlere Unternehmen bei ihren Auslandsgeschäften mit Beratung und Finanzierung.“

Vorge stellt wurden Möglichkeiten, wie Beteiligung an internationalen Forschungsprojekten als Zugang zu Auslandsmärkten genutzt werden können. Außerdem erhielten die Teilnehmer im Rahmen von Vorträgen und Workshops Informationen über europäische Forschungsk Kooperationen, das EU-Programm

Ansprechpartnerin

Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel. : + 49 211 91741-1847
Mobil : + 49 151 15179261
caroline.gesatzki@nrwbank.de

Düsseldorf/Münster, 9. September 2015

Horizont2020 sowie öffentliche Absicherungsinstrumente für Auslandsgeschäfte und Finanzierungsmöglichkeiten aus Sicht einer Hausbank.

Die Europäische Kommission widmet im Programm Horizont 2020 – dem weltweit größten Forschungsprogramm mit einem Volumen von 77 Milliarden Euro (2014-2020) – einen besonderen Bereich der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen. Das „KMU Instrument“ bietet innovativen kleinen und mittleren Unternehmen mit besonderem Wachstumspotential und europäisch beziehungsweise international ausgerichteter Geschäftstätigkeit spezielle Unterstützung an. Gefördert werden Aktivitäten, die fortgeschrittene innovative Lösungsansätze innerhalb von zwei Jahren in marktfähige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle entwickeln.

Hintergrund

Die Veranstaltung ist ein Projekt von NRW.Europa unter Federführung der NRW.BANK in Kooperation mit den Sparkassenverbänden in NRW, dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e. V. und dem Bankenverband NRW e.V.

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer – das Land NRW – bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere in der Struktur-, Wirtschafts-, Sozial- und Wohnraumpolitik. Dazu bündelt sie Förderprogramme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union und kombiniert sie mit eigenen Fremd- und Eigenkapitalprodukten sowie Beratungsangeboten. Sie arbeitet wettbewerbsneutral und im Hausbankenverfahren mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen.